



Trauerfeier

Christinnen und Christen glauben, dass der Tod nicht das letzte Wort hat.

Von Anfang an hat die christliche Gemeinde ihre Toten zur letzten Ruhe geleitet. Die Bestattung ist Ausdruck der Liebe und der Achtung gegenüber den Verstorbenen.

Wenn ein Mensch stirbt, ist es tröstlich zu erfahren, dass sich dieses Leben nun erfüllt hat. Der Verstorbene kehrt zurück zu Gott, der alles Leben erschaffen hat. Entsprechend wird in der kirchlichen Trauerfeier der Verstorbene in Gottes Hand übergeben.

Die Evangelische Kirche hält Worte, Bilder und Lieder bereit, die über die Jahrhunderte immer wieder Menschen getröstet haben. Sie spenden ihnen bis heute Hoffnung und Zuversicht. Sie geben Kraft, um Abschied zu nehmen. Sie helfen, die Zeit der Trauer zu überstehen.

Die kirchliche Trauerfeier ist eine Möglichkeit, den Abschied zu gestalten und die Hinterbliebenen zu begleiten. Ein Grab gibt der Trauer einen Ort.

Der Termin für die Trauerfeier wird vom Bestattungsinstitut in Absprache mit den Angehörigen und der Pastorin bzw. dem Pastor festgelegt.



Das Trauergespräch

In einem persönlichen Gespräch mit der Pastorin oder dem Pastor bereiten Sie die Trauerfeier vor. Meist findet es bei Ihnen zu Hause statt. Sie haben Zeit, über alles zu reden, was Sie bewegt. Sie werden aus dem Leben der Verstorbenen erzählen, schönes und schweres erinnern. Das ist für die Trauerarbeit wichtig.

In dem Gespräch können Sie gemeinsam über die Gestaltung der Trauerfeier sprechen. Vielleicht wissen Sie ein Bibelwort, das dem Verstorbenen wichtig war, etwa sein Tauf- oder Konfirmationspruch, oder Lieder, die Sie singen möchten. Die musikalische Begleitung liegt in den Händen der Organistin bzw. des Organisten.

*„Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand.“
(Psalm 73,23)*

Weitere nützliche Informationen –

Gut vorbereitet für die letzte Reise:

- <https://www.nichtsvergessen.de/>
- <file:///C:/Users/WILTRA~1.SCH/AppData/Local/Temp/Nichts%20vergessen.pdf>

